

Fussball 3. Liga: FC Menzo Reinach – FC Schönenwerd-Niedergösgen 1:2:0 (1:0)

Menzo Reinach bodigt den Spitzenreiter

Nach den teilweise mässigen Leistungen in der Rückrunde schaffte Menzo Reinach am Dienstag die Überraschung, indem der hoch favorisierte und praktisch schon als Aufsteiger feststehende FC Schönenwerd-Niedergösgen als Verlierer vom Platz geschickt wurde. Gewonnen hat diesmal nicht die bessere, sondern die glücklichere Mannschaft.

-hhe- Gestohlen hat Menzo den Sieg indes keineswegs. «Das 2:0 ist ein Resultat der Disziplin in unserem Team», so Spielertrainer Arshik Ahmetaj, der seine Jungs von der Coachingzone aus oft anfeuerte und aufmunterte. Menzo Reinach holte an diesem kühlen, aber trockenen Mai-Abend einfach das Optimum seines Potenzials heraus. Während die Gäste physische Überlegenheiten aufwiesen und dementsprechend erheblich mehr Torszenen generierten, teilte Menzo seine Kräfte geschickt ein und hatte mit Ersatztorhüter Uysal einen sicheren Rückhalt. Die Solothurner hätten in der ersten Halbzeit längst in Führung gehen müssen, hatten zwei Lattenknaller zu beklagen und verschossen in der 34. Minute gar einen Penalty. Doch der Fussball ist manchmal ungerade. Denn kurz vor der Pause schlug es überraschenderweise im Gästetor ein. Menzo-Präsident Angelo Botrugno brachte es auf den Punkt: «Heute hatten wir einen ausgesprochen guten Tag, während Schönenwerd-Niedergösgen wohl einen seiner schlechtesten eingezogen hat.» Wenngleich oft das Gefühl aufkam, der Leader hätte mindestens einen Spieler mehr auf dem Platz, verloren die Einheimischen nie die Geduld, agierten in der Verteidigung äusserst diszipliniert, wobei Goalie Uysal einige Male auch das Glück des Tüchtigen beistand. Nach dem 2:0, als Gösgen mehr und mehr alles auf eine Karte setzte, kamen auch die Platzherren zu einigen Konterchancen, nutzten dann auch die (legalen) Möglichkeiten für Zeitverzögerungen, was beim Führungsstab um Trainer Ludäscher nicht gut ankam. Es blieb dabei, nebst dem Leader strauchelten in den letzten Tagen auch die härtesten Verfolger Entfelden und Küttigen.



Hielt seinen Kasten rein: Auch während Schönenwerd-Niedergösgens stärkster Phase war Menzo Goalie Uysal immer zur Stelle. (Bild: -hhe-)

Starke Gäste in der ersten Hälfte

Der Spitzenreiter nahm gleich von Beginn weg das Zepter in die Hand. Es dauerte dann auch nur wenige Minuten bis zur ersten Topchance, doch Petraltro zirkelte das Leder auf die Querlatte. Da Menzo hinten geordnet und konsequent agierte, schauten für die Gösgen aber in der ersten halben Stunde verhältnismässig wenig Tormöglichkeiten heraus. Der Druck auf das Menzo-Tor wurde aber mehr und mehr verstärkt und die Einheimischen hatten Glück, dass sowohl Arnet und Simic kläglich versagten. Besser machten es aber auch Petraltro und Berner nicht, wobei letzterer abermals Holz traf (33.). Dann, nur eine Minute danach, schien die Gästeführung Tatsache zu werden, denn Ref Cacioppo beurteilte eine Abwehraktion als strafstosswürdig. Doch auch Arnet versagte und knallte den Penalty weit über den Kasten Uysals. Die Reinacher ihrerseits tauchten in der ersten Halbzeit nur selten im gegnerischen Strafraum auf, hingegen kurz vor dem Halbzeitpfiff erfolgreich. Der spielfreudige Jukic wurde am rechten Flügel frei gespielt und platzierte seinen Flachschuss genau in die hintere Torecke zum 1:0 (44.). Für die nun an Selbstvertrauen gestärkten Platzherren hätte es Sekunden vor dem Halbzeitpfiff noch besser kommen können, doch fand der aus kurzer Distanz aus einem Gewühl heraus erzielte Treffer von Haliti wegen angeblichen Offsides keine Anerkennung.

Menzo stabiler

Für Menzo begann es nach Wiederanpfiff ideal. Eine hervorragende Einzelleistung von Mustafa brachte die 2:0-Führung. Er liess gleich drei Verteidiger aussteigen und knallte unhaltbar am neu eingewechselten Torhüter Schaffner vorbei ins Eck. Danach waren es wiederum die Aaretaler, welche das Geschehen bestimmten, zielten aber auch in der zweiten Hälfte schlecht. Mehr und mehr gestaltete sich die Partie ausgeglichen. Erfreulicherweise zeigte auch Menzo, dass es das Fussballspielen keineswegs verlernt hatte. So beispielsweise nach einer guten Stunde, als Cvijanovic mustergültig Shala lancierte, dessen Schuss nur knapp abgeblockt werden konnte. Am kommenden Samstag gastiert Menzo Reinach bei Aufsteiger Seengen. Anpfiff um 18 Uhr.

FC Menzo Reinach – FC Schönenwerd-Niedergösgen 1:2:0 (1:2). Fluckmatt, Menziken. 80 Zuschauer. Schiedsrichter: Gabriele Cacioppo. Tore: 44. Jukic 1:0, 49. Mustafa 2:0.

FC Menzo Reinach Uysal; Blättler, Arderim Ahmetaj, Naserizadeh, Kizilkan; Lavdim Shala, Mustafa, Koliqi, Jukic; Patriot Haliti, Cvijanovic. Einwechselspieler: Amir Haliti, Bastian Yilmaz, Hagmann, Kreshnik, Oguzcan Alpsoy. Menzo Reinach ohne Dätwyler (Militär), Ivancic (verletzt), Andric (Auslandaufenthalt) und Deniz Yilmaz (gesperrt). FC Schönenwerd-Niedergösgen 1 Kühni, Herzog, Fabio Liloia, Jennys Hügi, Bürge; Berner, Luca Liloia, Michael Ludäscher, Petraltro, Arnet, Simic. Einwechselspieler: Schaffner, Studer, Hunkeler, Evrim Saglam, Souto. Schönenwerd-Niedergösgen mit einigen verletzungsbedingten Abwesenheiten.

Tennis NLB: Teufenthal verlängert mit Kilchhofer

«Teufenthal ist ein toll geführter Verein»

Der TC Teufenthal freut sich, die vorzeitige Vertragsverlängerung mit Coach Stefan Kilchhofer bekannt geben zu dürfen. Der bald 33-jährige Sissacher unterschrieb am letzten Mittwoch einen Contract, der ihn auch über das Ende der Saison 2019 an die 1. Mannschaft des TCT bindet. Kilchhofer, ehemaliger Schweizer Top-Ten Spieler und mit mehr als 10 Jahren NLA-Erfahrung ausgestattet, unterschrieb bis Ende 2020 bei den Wynentalern.

(fat) Die ersten beiden Jahre der NLB-Zugehörigkeit der Teufenthaler wurde das Team noch vom Tandem Rolf Hertzog/Stefan Kilchhofer betreut. Nun, nach dem beruflich bedingten Rücktritt von Hertzog Ende 2018, hat der Baslerländer Kilchhofer von der sportlichen Leitung des TCT das Vertrauen erhalten, in der Saison 2019 die Geschicke der 1. Mannschaft alleine zu bestimmen. Eine tolle Entscheidung, wie sich nun herausstellt, grüssen die Wynentaler doch mit zwei Siegen aus ebenso vielen Spielen als Co-Leader der NLB Gruppe 1. «Mir gefällt es hier ausgezeichnet. Teufenthal ist ein toll geführter Verein, und das Konzept der Wettkampfabteilung, möglichst vielen Nachwuchsspielern des Kantons in der Nationalliga einen Platz zu bieten, hat mich von Anfang an überzeugt. Ausserdem macht es wirklich grossen Spass, mit dem jungen Team zusammenzuarbeiten».



Ein Bachelor für Teufenthal: NLB-Coach Stefan Kilchhofer hat bis jetzt in seiner ersten Saison als Alleinverantwortlicher alles richtig gemacht. (Bild: Harry Ingold)

Ein weitgereister Mann

Als Schweizer Meister bei den Junioren und mit mehr als 10 Saisons als Spieler in der NLA bei Clubs wie Old Boys Basel, Lido Luzern und GC Zürich bringt der Sissacher jede Menge Erfahrung mit nach Teufenthal. «Zwischendurch habe ich noch fünf Semester Psychologie in Costa Mesa Kalifornien studiert und meinen Bachelor gemacht» so Kilchhofer, «aktuell bin ich an der Uni in Zürich am Master und pendle viel zwischen der Limmatstadt und Sissach hin und her, Teufenthal liegt also mehr oder weniger direkt an meinem Arbeitsweg» lacht der Baslerländer.

Vorfriede auf Spitzenkampf

Das Grinsen von Kilchhofer wird noch breiter, auf die aktuelle Tabellenplatzierung und den Spitzenkampf vom 25. Mai gegen Sonnenberg Zürich angesprochen: Zürich ist aufgrund des klar besser besetzten Kaders sicher der Favorit. Das Spiel ist aber in Teufenthal und unsere Mannschaft hat nach meinem Wissensstand in den letzten 10 Jahren erst einmal zuhause verloren. Das soll so bleiben, wir denken also nicht, den Zürchern das Feld kampflos zu überlassen. An einem guten Tag haben wir sicher die Schlagkraft, den TC Sonnenberg kräftig zu ärgern. Wir werden alles geben – sehen wir wie weit uns das in der Endabrechnung bringt».

FC Gontenschwil

Morgen Samstag: Revanche in Niederwil

dh. Die Erinnerung an das Vorrunden-Spiel schmerzt aus Sicht der Gontenschwiler noch immer. Die damals aufstiegeuphorisierten Niederwiler deklassierten die gestandene 2. Liga-Mannschaft aus dem Oberwytental an ihrer heimischen Wirkungsstätte und führten sie nach Strich und Faden vor (Resultat 0:5). Der FC Niederwil startete allerdings überhaupt nicht gut in die Rückrunde. In den ersten sieben Spielen sammelte er lediglich einen Punkt und zwar gegen den letztklassierten FC Aarau. Die Niederwiler verloren ihre Spiele meist nur knapp und spielten gut mit. Einzig die Chancenauswertung liess zu wünschen übrig. Der Befreiungsschlag und zugleich ein Achtungserfolg gelang ihnen am letzten Wochenende, als sie den Aufstiegsaspiranten FC Rothrist mit 3:2 besiegten. Für die Bolliger/Zahnd-Boys wird es auswärts beim Aufsteiger kein einfaches Spiel werden. Sie können aber selbstbewusst antreten und versuchen, ihre erfolgreiche Serie (sie sind fünf Spiele in Folge ungeschlagen) weiterzuführen.

Alle FCG-Spiele auf einen Blick

Samstag, 18. Mai: 10 Uhr: FC Gontenschwil a - FC Wohlen b (Jun E); 11 Uhr: FC Menzo Reinach b - FC Gontenschwil b (Jun E); 12 Uhr: FC Muri a - FC Gontenschwil a (D/9); 13.30 Uhr: FC Merenschwand b - FC Gontenschwil c (Jun E); 15 Uhr: FC Gontenschwil - FC Seon (Jun B); 18 Uhr: FC Niederwil - FC Gontenschwil (2. Liga); 20:15 Uhr: FC Gränichen 2b - FC Gontenschwil 2 (4. Liga).

Sonntag, 19. Mai: 12 Uhr: SC Zofingen c - FC Gontenschwil (Jun C).

Montag, 20. Mai: 20 Uhr: FC Rohr - FC Gontenschwil (30+); a.

Keine Werbung
= kleine Kundschaft.

Viel Werbung
= grosse Kundschaft.

Werben im
Wynentaler Blatt

Feldschieszen: Pressetermin bei einem Unikat

Ein Dorfverein im Schuss

Die SG Wiliberg-Hintermoos organisiert in diesem Jahr, turnusgemäss für die übrigen Obersulthentaler Schiessvereine – die Schützengesellschaft Staffelbach sowie die Feldschützengesellschaften Attelwil und Moosleerau – das Eidgenössische Feldschieszen auf dem Schiessplatz Hargarten in Reitnau.

aw. Als einziger Dorfverein der kleinsten Gemeinde im Kanton führt die Schützengesellschaft Wiliberg-Hintermoos mit Schützengemeinschaften aus benachbarten Gemeinden ein Feldschieszen der besonderen Art durch. Mit einer Teilnehmerzahl von 350 Schützinnen und Schützen rechnen die Schützenvereine bei den insgesamt vier angebotenen Kategorien: Einzelwettkampf mit Schützenkönigsaustich, beste Dame oder beste Jungschützlerin bzw. Jungschütze, Vereinschieszen für Firmen, Feuerwehren, Quartiere sowie Behörden- und Kanzleien-Wettbewerb von Gemeinden. Der Schiessanlass ist gratis, Beteiligung kommt vor dem Rang. Die Sportgeräte werden von der Schützengesellschaft Wiliberg-Hintermoos zur Verfügung gestellt, ebenso die Munition. Eingeladen sind alle, die im Liegen auf die 300 Meter entfernten Scheiben zielen und treffen wollen, denn Preise gibt es auch zu gewinnen.

Beim Schützenkönigsaustich treten zuletzt die besten Acht gegeneinander an. Die Scheiben werden zugestellt, das Programm wird kommandiert. Preise im Mindestwert von 18 bis 100 Franken werden an die Finalrundschiessenden abgegeben. Für Vereine, Firmen und Feuerwehren wird die Rangliste

aufgrund der Beteiligung erstellt, das Schiessergebnis spielt dabei keine Rolle. Preise im Wert zwischen 125 und 175 Franken sind dafür vorgesehen. Bei Gemeindebehörden und Kanzleien ergibt sich die Rangliste ebenfalls aufgrund der Beteiligung. Drei Preise von 50 bis 125 Franken sind ausgeschrieben. Alle Schiessenden haben sich bei der Anmeldung für die Kategorie B oder C zu entscheiden. Die beste Dame und der beste Jungschütze bzw. beste Jungschützlerin werden mit einer Gabe im Wert von je 25 Franken belohnt.

«Es geht um d'Worscht», sagen die Veranstalter. Wurst und Brot erhalten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Stärkung gratis. Spass soll es vor allem machen und das Schiessen der Kameradschaft dienen. Damit alles reibungslos funktioniert, sind an den drei Wettkampftagen 55 Helferinnen und Helfer im Reitnauer Schiessplatz Hargarten eingeteilt. «Gut Schuss» wünschen die Organisatoren bereits im Voraus.

Schiesszeiten Reitnau: Freitag, 17. Mai, 18 bis 20 Uhr, Samstag, 25. Mai, 9 bis 12 und 13 bis 16 Uhr und Sonntag, 26. Mai, 9 bis 11.30 Uhr, 11.45 Uhr, um 15.00 Uhr Absenden vom Schützenkönigsfinal der besten Acht im Schützenhaus Reitnau. Trainingsmöglichkeiten ohne Zeitnahme mit zwei Proben bestehen auf dem Schiessplatz Attelwil noch am 18. Mai von 9.30 bis 11.30 Uhr. Kranzresultate werden mit 500 Gramm Honig belohnt. Zu den publizierten Zeiten findet das Eidgenössische Feldschieszen im Bezirk Zofingen ausserdem auf folgenden Schiessplätzen über die 300m Distanz statt: Aarburg, Schiessplatz Spiegelberg Kölliken, RSA Ghürst, Rothrist, Schiessplatz Gfill sowie mit der Pistole über 50m und 25m in Kölliken, RSA Ghürst.



Das OK präsentiert in Hintermoos das Wurst-mit-Brot-Paket (v.l.): Andreas Bieri, Vorsitzender der Bankleitung als Hauptsponsor Raiffeisenbank Reitnau-Rued, Christoph Aellig, 1. Schützenmeister der SG Wiliberg-Hintermoos, Thomas Scheuzger, Vizepresident Bezirksschützenverband Zofingen, Reinhard Schaffner, Präsident SG Staffelbach, Christian Schär, Präsident der SG Wiliberg-Hintermoos, Hans Bärtschi, Ehrenpräsident der SG Wiliberg-Hintermoos, und Werner Ruf, Vorstandsmitglied der FSG Moosleerau (abwesend Beat Rölli, Präsident FSG Attelwil). (Bild: aw.)